

**Medienmitteilung**

|            |          |
|------------|----------|
| SPERRFRIST | keine    |
| DOKUMENT   | 3 Seiten |
| BEILAGEN   | Bilder   |

Rendsburg, 15. Mai 2023

## **Neues Instandhaltungswerk für Akkuzüge in Rendsburg: Stadler Rail Service legt Grundstein**

**Gemeinsam mit dem Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus für Schleswig-Holstein Claus Ruhe Madsen, dem Geschäftsführer des Nahverkehrsverbunds Schleswig-Holstein (NAH.SH) Dr. Arne Beck und weiteren geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft hat Stadler am 15. Mai 2023 im Rahmen der feierlichen Grundsteinlegung eine Zeitkapsel in das Fundament seines jüngsten Service-Standorts in Deutschland eingebracht. Für die Instandhaltung der neuen batterieelektrischen Regionaltriebzugflotte des Typs «FLIRT Akku» baut der schweizerische Zughersteller und Servicedienstleister Stadler ein hochmodernes Instandhaltungswerk im Herzen Schleswig-Holsteins.**

Vor fast vier Jahren hat Stadler die Ausschreibung der NAH.SH über die Lieferung von 55 FLIRT Akku Zügen mitsamt der Wartung der Fahrzeugflotte über 30 Jahre für sich entscheiden können. Mit diesen Zügen soll ab Spätsommer 2023 der Betrieb von rund 10 Millionen batterieelektrischen Zugkilometern auf elf Bahnlinien aufgenommen werden, die rund 40 Prozent des Bahnverkehrs in Schleswig-Holstein umfassen. Für die Instandhaltung dieser Fahrzeuge investiert Stadler rund 30 Millionen Euro in den Standort Rendsburg und wird bis Frühjahr 2024 eine optimale und bisher in Deutschland einzigartige Wartungs-, Abstell- und Ladeinfrastruktur zur Instandhaltung von innovativen batterieelektrischen Schienenfahrzeugen schaffen. Im Werk entstehen in den kommenden Monaten bis zu 30 neue Arbeitsplätze in einem modernen Arbeitsumfeld.

Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen: «Mit den Akkuzügen gelingt es uns, die dieselfreien Strecken in Schleswig-Holstein auf einen Schlag mehr als zu verdoppeln. Die Instandhaltungswerkstatt in Rendsburg ist ein wichtiger Baustein für die klimaneutrale Akkuzug-Zukunft in unserem Land. Für die Stadt Rendsburg bedeutet die Werkstatt zudem, dass Fachkräfte in einer zukunftssicheren Branche gebunden werden können. Eine tolle Entwicklung sowohl für unsere Klimaschutz-Ziele als auch für den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein.»

Dr. Arne Beck, NAH.SH-Geschäftsführer: «Die Akkuzüge sind nicht nur ein echter Gewinn für den Klimaschutz, sondern auch für unsere Fahrgäste, die noch in diesem Jahr in super modernen, wesentlich leiseren, klimatisierten und barrierefreien Fahrzeugen noch komfortabler durchs Land reisen können. Ein wesentlicher Beitrag zu einem stabilen Betrieb mit den neuen Akkuzügen sind kurze Wege zu guter Instandhaltung - und das in Herstellerhand also durch absolute Expertinnen und Experten.»

Auf dem insgesamt 77.000m<sup>2</sup> großen Grundstück entsteht das neue Instandhaltungswerk, das eine Fahrzeughalle mit zwei Gleisen mit Gruben und Dacharbeitsständen, Werkstätten, einen Büro- und Sozialtrakt sowie eine Aussenreinigungsanlage umfasst. Das Werk wurde auch speziell für die Behandlung, Aufladung und Lagerung der Batterien konzipiert, welche die FLIRT Akku Züge antreiben werden. Neben den sogenannten Übergabegleisen sind im Außenbereich acht Stellplätze für die Innenreinigung der Fahrzeuge mit Oberleitungsanlagen zum Nachladen der Batterien geplant. Auch entnommene Batterien müssen sorgfältig aufbewahrt werden: Dafür sind im neuen Instandhaltungswerk speziell für die Überwachung der Zugbatterien konzipierte Diagnosecontainer vorgesehen. Mit denen werden zukünftig die Daten der entnommenen Energiespeichersysteme umfangreich überwacht und ausgewertet, um dann zu entscheiden, ob eine zusätzliche Instandhaltung erforderlich ist.

«Wir sind stolz darauf, mit dem neuen Instandhaltungswerk, das passgenau auf die Besonderheiten von Batteriezügen zugeschnitten ist, sowie der Lieferung der innovativen FLIRT Akku Fahrzeuge einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung des öffentlichen Schienenverkehrs auf den nichtelektrifizierten Strecken Schleswig-Holsteins leisten zu können.», erklärt Daniel Baer, Divisionsleiter Service der international agierenden Stadler Rail Group. «Mit der Verbindung von Neufertigung und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen über viele Jahre aus einer Hand schaffen wir eine nachhaltige Wertschöpfung und erreichen so eine optimale Lebensdauer der Züge über mehrere Jahrzehnte.»

Edzard Lübben, Geschäftsführer der Stadler Rail Service Deutschland GmbH, sagt: «Mein Team und ich bedanken uns für die konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit aller beteiligten Projektparteien, die das Erreichen dieses wichtigen Meilensteins für den neuen Standort in Rendsburg ermöglicht haben. Der Weg war nicht leicht. Bedingt durch die Corona Pandemie hat sich der Planfeststellungsbeschluss um ein Jahr verspätet und die angespannte weltpolitische Lage hat mit erheblichen Kostensteigerungen sowie Materialengpässen uns vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Gemeinsam blicken wir weiter nach vorn und freuen uns auf die Einweihung des Instandhaltungswerks im kommenden Jahr.»

## **Zum FLIRT Akku**

Der FLIRT Akku Zug ist die batteriebetriebene Ausführung der FLIRT-Typenreihe aus dem Hause Stadler. Der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) hat im Juli 2019 im Rahmen einer Innovationspartnerschaft 55 zweiteilige FLIRT Akku bestellt. Die batteriebetriebenen Triebzüge werden ab Spätsommer 2023 auf den Strecken der Netze Nord und Ost verkehren.

Ausgelegt für nicht- oder nur teilelektrifizierte Strecken ist der FLIRT Akku vielseitig einsetzbar. Das Laden der Batterien ist während der Fahrt unter Oberleitung sowie an elektrifizierten Endhaltepunkten möglich. Zusätzlich

wird die Bremsenergie in den Batterien gespeichert. Damit kann das Fahrzeug effizient und energiesparend eingesetzt werden. Die Erbringung aller Instandhaltungs- und Serviceleistungen über 30 Jahre durch den Hersteller garantiert eine zuverlässige Verfügbarkeit.

## **Über Stadler**

*Stadler baut seit 80 Jahren Züge. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten sowie über 60 Servicestandorten arbeiten rund 13 000 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.*

*Im Bereich Signaltechnik liefert Stadler Lösungen und Dienstleistungen zur Sicherstellung eines effizienten, digitalen und nachhaltigen Bahnbetriebs. Das breite Signalling-Portfolio umfasst Lösungen in den Segmenten automatisiertes Fahren (ATO), Zugsicherung (ETCS, Class B), sicheres unterstütztes bis hin zu führerlosem Fahren (CBTC) sowie konventionelle und moderne Infrastrukturtechnologie inklusive Stellwerktechnik (Relais- und elektronische Stellwerke).*

## **Medienkontakt**

Julia Bülow  
Leiterin Kommunikation & Marketing  
Telefon: +49 172 4640631  
E-Mail: [Presse.Deutschland@stadlerrail.com](mailto:Presse.Deutschland@stadlerrail.com)

[www.stadlerrail.com](http://www.stadlerrail.com)

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [Xing](#) und [Facebook](#).